

## IV.

# Bilder aus der Geographie und Geschichte.

### 1. Deutschland.

Veit Weber (Leonhard Wächter). 1814.

Deutsches Volksgefangbuch von Hoffmann von Fallersleben. Leipzig 1848. S. 98.

Kennt ihr das Land, so wunderschön  
In seiner Eichen grünem Kranz?  
Das Land, wo auf den sanften Höh'n  
Die Traube reift im Sonnenglanz?  
Das schöne Land  
Ist uns bekannt,  
Es ist ja unser Vaterland.

Kennt ihr das Land, vom Truge  
frei,  
Wo noch das Wort des Mannes gilt?  
Das gute Land, wo Lieb' und Treu'  
Den Schmerz des Erdenlebens stillt?  
Das gute Land  
Ist uns bekannt,  
Es ist ja unser Vaterland.

Kennt ihr das Land, wo Sittlichkeit  
Im Kreise froher Menschen wohnt?  
Das heil'ge Land, wo unentweih't  
Der Glaube an Bergeltung thront?  
Das heil'ge Land  
Ist uns bekannt,  
Es ist ja unser Vaterland.

Heil dir, du Land, so hehr und  
groß,  
Vor allen auf dem Erdenrund!  
Wie schön gedeiht in deinem Schoß  
Der edlern Freiheit schöner Bund!  
Drum wollen wir  
Dir Liebe weih'n  
Und deines Ruhmes würdig sein!

### 2. Deutschland.

Heinrich Luden.

Bilder zur Geschichte des deutschen Volkes. 1825—27. I, 3.

Die weiten Fluren, die sich, mannigfaltig durchschnitten, von den höchsten Alpen über dem Mittelländischen und dem Adriatischen Meere in unbestimmten Grenzen westlich an den Ufern der Maas und der Schelde hinab bis zur Nordsee hinbreiten und östlich von der March hinüber zur Oder bis zu dem Ausflusse der Weichsel, nennen wir Deutschland.

Dieses Land in dieser Ausdehnung gehört zu den schönsten Ländern, welche die Sonne begrüßt.

Unter einem gemäßigten Himmel, unbekannt mit der sengenden Luft des Südens wie mit der Erstarrung nördlicher Gegenden, die größte Abwechslung, die reichste Mannigfaltigkeit bietend, köstlich für den